

Arbeitsgemeinschaft
der Baden Spezialsammler
(im Bunde Deutscher Philatelisten e.V.)
Mitarbeiter: O. Tölle, Karlsruhe, Erzbergerstr.65
Postscheckkonto Nr. 9 Karlsruhe

Karlsruhe

14. APR. 1961

Rundschreiben Nr. 36

1 Anlage

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft!

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

G. Bode, Aschersleben
Dr. K. Reum, Meiningen
Fr. Scheidig, Frankfurt(Main)
G. Weis Bad Nauheim

1. In der Anlage bringen wir eine Wiedergabe des Vertrages, den die badische Postdirection mit der Firma C. Naumann in Frankfurt (Main) über die Anfertigung von Druckplatten für Freimarken abgeschlossen hatte.

Am 1. Mai sind es 110 Jahre, daß die ersten badischen Marken verausgabt wurden. Anläßlich der Hundertjahrfeier der Badenmarken 1951 hatte auf der Jubiläumsausstellung in Karlsruhe der Originalvertrag gezeigt werden können. Der 110. Geburtstag gibt uns Veranlassung, diesen Vertrag nunmehr in vollem Wortlaut bekanntzugeben.

2. Unser Jahrestreffen hatte programmgemäß am 4. Dezember 1960 stattgefunden. Insgesamt 19 Sammlerfreunde hatten sich in dem schönen Konferenzzimmer des Hotels Kaiserhof unseres Mitglieds C. Schenk eingefunden. Der Landesverband Südwest war durch seinen 1. Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Joerger, vertreten.

Nach der Begrüßung gab der Unterzeichnete einen kurzen Überblick über das Geschehen in der Arbeitsgemeinschaft im abgelauften Berichtsjahr. Herr Prof. Dr. Joerger würdigte in seiner Ansprache die Tätigkeit der Arb.-Gem. und wies auf die Wichtigkeit und Bedeutung hin, die die Arbeitsgemeinschaften im allgemeinen für jeden ernsthaften Sammler haben. Er sprach ferner die Einladung zu der am 7. Mai stattfindenden Landesverbandstagung in Lörrach aus.

Es

Es folgte ein größeres Referat unseres Mitglieds Prof. Dr. Weidlich, in dem er zunächst -anknüpfend an das kleine Jubiläum "10 Jahre Rundbriefe der Arbeitsgemeinschaft" über das Wirken der Arb.-Gem. sprach und dann über seine weiteren Forschungs- und Auswertungsarbeiten berichtete.

In reger Unterhaltung mit Fragen und Antworten wurden noch verschiedene Badenprobleme erörtert und auch Vorschläge abgegeben, die zur gegebenen Zeit verwertet werden sollen.

Mit einer Besichtigung der ausgestellten "Spezialitäten" schloß der offizielle Teil des Treffens.

3. Im letzten Rundschreiben war über den Falschstempel "Gottmadingen Postablage Binningen" auf einer 30 Gr Marke Dt Reich berichtet worden. Nun tauchte in einem Auktionslos der gleiche Falschstempel auf einer 9 Kr Marke Dt Reich (Michel Nr. 27) auf ! Tatsächlich kann dieser Stempel auf dem 9 Kr Wert echt überhaupt nicht vorkommen. Die ovalen Postablagestempel waren nach dem Übergang des Postregals an die Reichspost alsbald zurückgezogen und durch Ortsdatumsstempel ersetzt worden. Die spätesten Verwendungsdaten kennt man aus dem August 1872. Die 9 Kr Marke wurde aber erst am 1. November des gleichen Jahres in den Verkehr gesetzt.

Es war zunächst etwas verwunderlich, daß eine ungebraucht so hochwertige Marke zu dieser Stempelfälschung verwendet worden ist. Die nähere Prüfung ergab aber, daß die Marke fehlerhaft war; u.a. erwies sie sich in der Durchsicht (Briefstück!) als dünn. Nach längerer Pause kam auch wieder einmal ein "Fehl Druck" 9 Kr grün (Michel 4 F) zur Vorlage. Auf Briefstück mit Ringstempel 146 prangte die Marke in schönstem Grün. Abgesehen davon aber, daß der echte Farbton doch nicht getroffen war, konnte die Fälschung auch an sonstigen Merkmalen erkannt werden.

Nachdem jetzt viele Jahrzehnte seit dem Auftauchen der wenigen Fehl Drucke aus der Familienkorrespondenz des Frhn v. Türckheim vergangen sind, ohne daß weitere Stücke ermittelt wurden, kann mit Sicherheit angenommen werden, daß nach dem Verkauf weniger Stücke bei vermutlich nur einer Postanstalt der Fehl Druck als solcher erkannt und der vorhandene Bestand zurückgeliefert und amtlich vernichtet wurde.

Mit weiteren Entdeckungen wird nicht mehr zu rechnen sein. Alle späteren "Funde" haben sich seither als Fälschungen erwiesen.

4. Zum Verzeichnis der Stempelformen der Postagenturen in Baden 1872 - 1874 (Rdschr Nr. 26/1957) zwei Nachmeldungen:

OPD Karlsruhe: Mühlhausen bei Pforzheim Form 7

OPD Konstanz : Sauldorf Form 5

5. Nun noch eine wichtige Mitteilung:

Wie schon erwähnt, findet am 7. Mai 1961 in Lörrach die dies-jährige Landesverbandstagung statt. Ferner hat der Briefmar-ken-Sammler-Bund Lörrach, der unter der Leitung unseres Mit-glieds, Dr. med. H. Jaeger, steht, anlässlich seines 40-jährigen Bestehens eine Ausstellung für die Zeit vom 5. bis 9. Mai vor-bereitet. Bedeutende Sammlungen des In- und Auslandes wird diese Schau an der Drei-Länder-Ecke zeigen. Die Ausstellung ver-spricht ein besonderes Ereignis zu werden. Einer Anregung des Landesverbandsvorsitzenden folgend, hat auch die Arbeitsgemein-schaft einen Ehrenpreis gestiftet.

Während der Dauer der Ausstellung wird ein Sonderpostamt (Sonder-stempel !) tätig sein.

Im Benehmen mit Dr. Jaeger ist nun im Rahmen des Veranstal-tungsplanes auch ein Treffen der Badensammler vorgesehen. Das Treffen soll in Lörrach am 7. Mai, 14.30 Uhr, im Nebenzimmer der Gaststätte Lauer stattfinden. Herr Dr. Jaeger wird bei dieser Gelegenheit einen Vortrag mit dem Thema "Altbaden unter der Quarzlampe" halten. Er wird dabei über interessante Dinge berichten, die bisher noch wenig oder gar nicht beachtet worden sind.

Zur Teilnahme an diesem Treffen werden die Sammlerfreunde herzlich eingeladen. Wir würden uns freuen, recht viele von ihnen begrüßen zu können.

Mit freundlichen Sammlergrüßen

Oskar Tölle

Münzrath Ludwig Kachel hat Namens der GroßH. Direction der badischen Posten und Eisenbahnen mit C. Naumanns Druckerei in Frankfurt am Main folgenden

Vertrag

abgeschlossen.

§.1.

C. Naumanns Druckerei macht sich verbindlich die Druckplatten zu den von GroßH^{er} Direction der badischen Posten und Eisenbahnen mit dem 1^{ten} Januar 1851 einzuführenden Freimarken, in genauer Ausführung nach der dafür von Münzrath Kachel erhaltenen Zeichnung und der von ihm mitgetheilten Anforderung zu liefern.

§.2.

Sie erhält durch Münzrath Kachel zu der auf die Freimarken kommenden Diamantfrakturschrift die bei Anfertigung der badischen Papiergelder angewendeten Originalstempel, Kupfermatrizen und übrig gebliebene Schrift und hat nach davon gemachtem Gebrauch ihm diese Gegenstände wieder vollständig zurückzuliefern, sowie auch die Originalstempel und Kupfermatrizen, welche sie etwa noch weiter anfertigen zu laßen nöthig hat.

§.3.

Sie hat dafür zu sorgen, daß die Eigenthümer des Geschäfts, sowie die mit der Gravüre der Originalplatten und deren Vervielfältigung beschäftigten Arbeiter von der zuständigen Behörde in Frankfurt dahin beeidigt werden, daß die Betheiligten sich sowohl jedes Mißbrauchs der Platten oder einzelner Theile und Abgüße derselben enthalten, als auch weder sich selbst einer Nachahmung der Marken schuldig machen noch zu einer solchen Nachahmung Anleitung oder Beihülfe geben. Die Urkunden über die in solcher Art zu bewirkende Verpflichtung sind dem GroßH. Münzrath Kachel zur weiteren Verabfolgung behufs der Aufbewahrung bei den Akten der GroßH. Direction der Posten und Eisenbahnen in Karlsruhe zuzustellen.

§.4.

§.4.

Sie hat von den Originalplatten Probeabdrucke einzusenden und nach deren Guttheißung galvanoplastische Vervielfältigungen davon zu machen und zwar:

von den 3,6 und 9 Kreuzermarken je 100 Stück

von den 1 Kreuzermarken 50 Stück.

Von den drei ersteren höheren Taxstufen werden je 90 Stücke und von der letzteren 45 Stück zu einer Druckplatte vereinigt und die übrigen Stücke als Ersatzstücke beigegeben. Sie hat sämtliche 350 Stücke in der für ihre Dauerhaftigkeit erforderlichen Stücke des Kupfers und in vollkommener Schärfe zu liefern.

§.5.

Sie verpflichtet sich die erforderlichen vier Druckplatten nebst den Ersatzstücken am 1^{ten} Dezember 1850 druckfertig an Münzrath Kachel abzuliefern. An denselben hat sie zugleich auch die Originalplatten und alle zur Anfertigung der badischen Freimarken angewendeten Stempel, Platten und Typen abzugeben und wird ihrer Verpflichtung genügend, fehlerhaft ausgefallene oder unbrauchbar gewordene Gegenstände dieser Art vernichten.

§.6.

Nach erfolgter vorstehenden Bestimmungen vollkommen entsprechenden Ablieferung des Ganzen erhält dafür C.Naumanns Druckerei durch die Vermittlung des Münzraths Kachel von der GroßH. badischen Generalpostkasse dahier die Summe von 330 fl:

Dreihundertdreißig Gulden

baar ausbezahlt.

Gegenwärtiger Vertrag ist doppelt ausgefertigt von beiden Theilen unterschrieben und von jedem Theile eine Fertigung zur Hand genommen worden.

So geschehen (Carlsruhe d. 15^{ten} November 1850.
(Frankfurt d. 16^{ten} November 1850.

L.Kachel
G.B. Münzrath

C.Naumanns Druckerei
C.Naumanns
Druckerei